

Die bayerische Pfalz.

Von Heinrich See.

In Kaiserslautern oder vielmehr bloß Lautern oder Lande, wie man in der Pfalz sagt, steht ein modernes schönes Gebäude in deutscher Renaissance, das neue Hauptquartier...

Die bayerische Pfalz ist der kleinste bayerische Palast aber er zählt die meisten Staatskammern und dazu trägt Kaiserslautern durch seine äußere Lage...

Schon am Bahnhof, wo die großen Brauereier und zahlreichte andere Fabriken stehen, bekommt man einen Begriff von dem starren industriellen Charakter der Stadt...

Seine Eisenhülle bildet die Pfalzischen Kammern, die auch Kaiserslautern betritt. In der Pfalz vornehmlich die Privatwirtschaft, während sie in Bayern Staatsrenten bildet...

Stiftsmarkt Rattinbet, macht die Halle noch eine Erinnerung politischer Art ragen. In ihr wurde im Jahre 1848 eine große Volksversammlung abgehalten...

Der eigentümlich Teil der Stadt aber liegt im Westen; er besteht aus langen, regelmäßigigen Gassen mit einschichtigen Häusern...

Der beschränkte Raum läßt es leider nicht zu, auf Kaiserslauterns prächtige Umgebung einzugehen, zu der auch der Stadtpark, ein Lieblingsausflugsort der Lauterner...

In einer Stunde gelangt man von Kaiserslautern mit der Bahn nach Neustadt an der Gardt, wegen seiner reichenden Lage in dem auf allen Seiten von Wald und Berg umschlossenen Thal...

„Des heiligen römischen Reiches Weinsteller“ wurde einst die Pfalz genannt und darum haben ihre Weine wohl ein Recht darauf, nicht übergegangen zu werden...

Braunlohl. Mutter Nielsen hatte mehrmals hin- und hergedenkt. Das Geld wollte immer noch nicht reiden. Jäg erbürfte sie ihn aber nicht länger warten lassen...

„Du, Mutter! wenn Du mir nur einmal Braunlohl lochen könntest.“ Mutter Nielsen ging es immer wie ein Stich durchs Herz, wenn sie seinen tröstlichen, lebenden Blick begegnete...

„Neh segne die Hügel der Pfalz.“ Wundert man von Neustadt entlang am Speyerbach abwärts bis in die reizvolle weite Ebene, wo er sich in den Rhein ergießt...

Mutter Nielsen wich vor dem Kopf etwas schen zurück. „Nein,“ meinte sie seufzend, „es geht nicht. Er wird mir zu teuer.“ Das ist wohl nicht Ihr Ernst, beste Madam...

Speyer nebst noch manchen anderen ihr angelegentlich religiösen Anlässen ihren Sitz hat, wieder zu einem so großen Einfluß gelangt, daß übergehende Teil der Bevölkerung nun katbolisch ist...

„Ich sag's Euch immer, der Missethäter ist Euer größter Feind.“ Aber, Herr Vater, Sie meinen doch, wir sollen unsere Feinde lieben. „Ja, das ist doch wohl wieder aus der Luft gegriffen.“ Diesmal hat sie sich aber etwas Positives aus der Luft gegriffen!

Am Abend aber, wenn alle Arbeiter erledigt, machte Christian sich gemächlich nach ein Extrarögen. Er verstand die Kunst, allerlei Zierthimmern hervorzufragen, besonders häufig das Schlagen einer Nachtigall nachzugeben...

„Stimmt. Die alte Schachdel Eulalia wird sich nun endlich verloben!“ — Na, das ist doch wohl wieder aus der Luft gegriffen. — Diesmal hat sie sich aber etwas Positives aus der Luft gegriffen, ihr Bräutigam ist Luftschiff!

„Viel zu viel verlangt. Galt: „Einschuldigen Sie, Herr Wirt, der Wirt schmeckt nach Brennspiritus.“ — Wirt: „Na, um einen Groschen kann er selbstverständlich nicht nach Toter schmecken.“

schöne Mohrrüben. Ganz prima Moore, und was meinen Sie zum Kohlrabi? Auch nicht zu verachten.“ Mutter Nielsen lächelte etwas verlegen und wollte sagen: „Ach nein, er will ja durchaus Braunlohl haben,“ sagte sie.

Die Mutter Nielsen hatte es erst etwas erstaunt an. Dann ging ihr plötzlich ein Licht auf. Entledigte sich des geschäftlichen Tons, während ihre Stimme etwas menschlich theilnehmendes erklang.

„Ich sag's Euch immer, der Missethäter ist Euer größter Feind.“ Aber, Herr Vater, Sie meinen doch, wir sollen unsere Feinde lieben. „Ja, das ist doch wohl wieder aus der Luft gegriffen.“ Diesmal hat sie sich aber etwas Positives aus der Luft gegriffen!

„Stimmt. Die alte Schachdel Eulalia wird sich nun endlich verloben!“ — Na, das ist doch wohl wieder aus der Luft gegriffen. — Diesmal hat sie sich aber etwas Positives aus der Luft gegriffen, ihr Bräutigam ist Luftschiff!

„Viel zu viel verlangt. Galt: „Einschuldigen Sie, Herr Wirt, der Wirt schmeckt nach Brennspiritus.“ — Wirt: „Na, um einen Groschen kann er selbstverständlich nicht nach Toter schmecken.“

schönen Frühlingsabend ist doch wohl einer der schönsten und reinste Genüsse. Wir werden daher am nächsten Sonntag uns aufmachen, Dich zu besuchen und mit Dir einige Stunden zu verplaudern.

„Ich sag's Euch immer, der Missethäter ist Euer größter Feind.“ Aber, Herr Vater, Sie meinen doch, wir sollen unsere Feinde lieben. „Ja, das ist doch wohl wieder aus der Luft gegriffen.“ Diesmal hat sie sich aber etwas Positives aus der Luft gegriffen!

Am Abend aber, wenn alle Arbeiter erledigt, machte Christian sich gemächlich nach ein Extrarögen. Er verstand die Kunst, allerlei Zierthimmern hervorzufragen, besonders häufig das Schlagen einer Nachtigall nachzugeben...

„Stimmt. Die alte Schachdel Eulalia wird sich nun endlich verloben!“ — Na, das ist doch wohl wieder aus der Luft gegriffen. — Diesmal hat sie sich aber etwas Positives aus der Luft gegriffen, ihr Bräutigam ist Luftschiff!

„Viel zu viel verlangt. Galt: „Einschuldigen Sie, Herr Wirt, der Wirt schmeckt nach Brennspiritus.“ — Wirt: „Na, um einen Groschen kann er selbstverständlich nicht nach Toter schmecken.“

— Aehnungsboil. Student, auf seiner Zimmerfrau, als er des Morgens fortgeht: „Nachtstuhl brauchen Sie mir heute vorzubereiten, ich gebe heute zum Frühkochen!“

— Kurze. Gnädige (von der Seite zurück): „Sie sind ja während meiner Abwesenheit in meinen Kleidern ausgegangen!“ Dienstmädchen: „Ja, aber nur einmal! Da bin ich nämlich für die gnädige Frau selber gehalten und von fünf Gläubigern gemahnt worden!“

— Umschreibung. Freundin, in der Stadt auf Besuch: „Ich habe gehört, daß ihr euch in eurer jungen Jahre recht oft in den Haaren legt.“ Junge Frau: „Das ist bei meinem Mann platterdings unmöglich.“

— Einwurf. Kellische Dame (zum Redelnden): „Ein Bart ist doch etwas Schönes!“ Redelt: „Um — aber nur am Manne!“

— Wichtige Frage. Maler: „Bei meinem diesjährigen Aufenthalte im bayerischen Hochgebirge lief ich Gefahr, beinahe von einem Ochsen aufgespießt zu werden!“

— Drahtisch. Bauer, zum andern im Streit: „Geh' nur, du gelizierter Reiz, dich tena wir schon! Wenn du a Sau abfichst, binst ihr's Maul zu, damit die Nachbarschaft ja nicht erfährt!“

— Umschreibung. Bauer (eines sehr kleinen Döfchens): 's ist heututage dem Menschen rein gar nichts mehr vergangen, sogar in unserm Nestel gründen schon a Feuerwech!

— Bisellener. Buchholz konnte sich eines Rückens nicht erwehren, als die Lanten immer noch humm daheren, noch ganz fingerreifen von dem eben Geblirnen. Da trat plötzlich Christian aus dem Gebüsch, schlug die Hände zusammen und rief: „Herr Leutnant, soll ich nun bei süßen Schwinen voll quälen laaten?“

Die Lanten: „Nen noch an demselben Abend wieder ab.“ — Stimmt. Die alte Schachdel Eulalia wird sich nun endlich verloben! — Na, das ist doch wohl wieder aus der Luft gegriffen. — Diesmal hat sie sich aber etwas Positives aus der Luft gegriffen, ihr Bräutigam ist Luftschiff!



Rastelcan: Dieses Thürschloß ist 600 Jahre alt!



„In dieser Armuth welche Fülle!“



Ich sag's Euch immer, der Missethäter ist Euer größter Feind.



Dreihier Markt habe ich beisammen! Bezahle ich damit nun meinen alten Hut, oder gebe ich zu einem andern Modistin und laufe mir einen neuen?